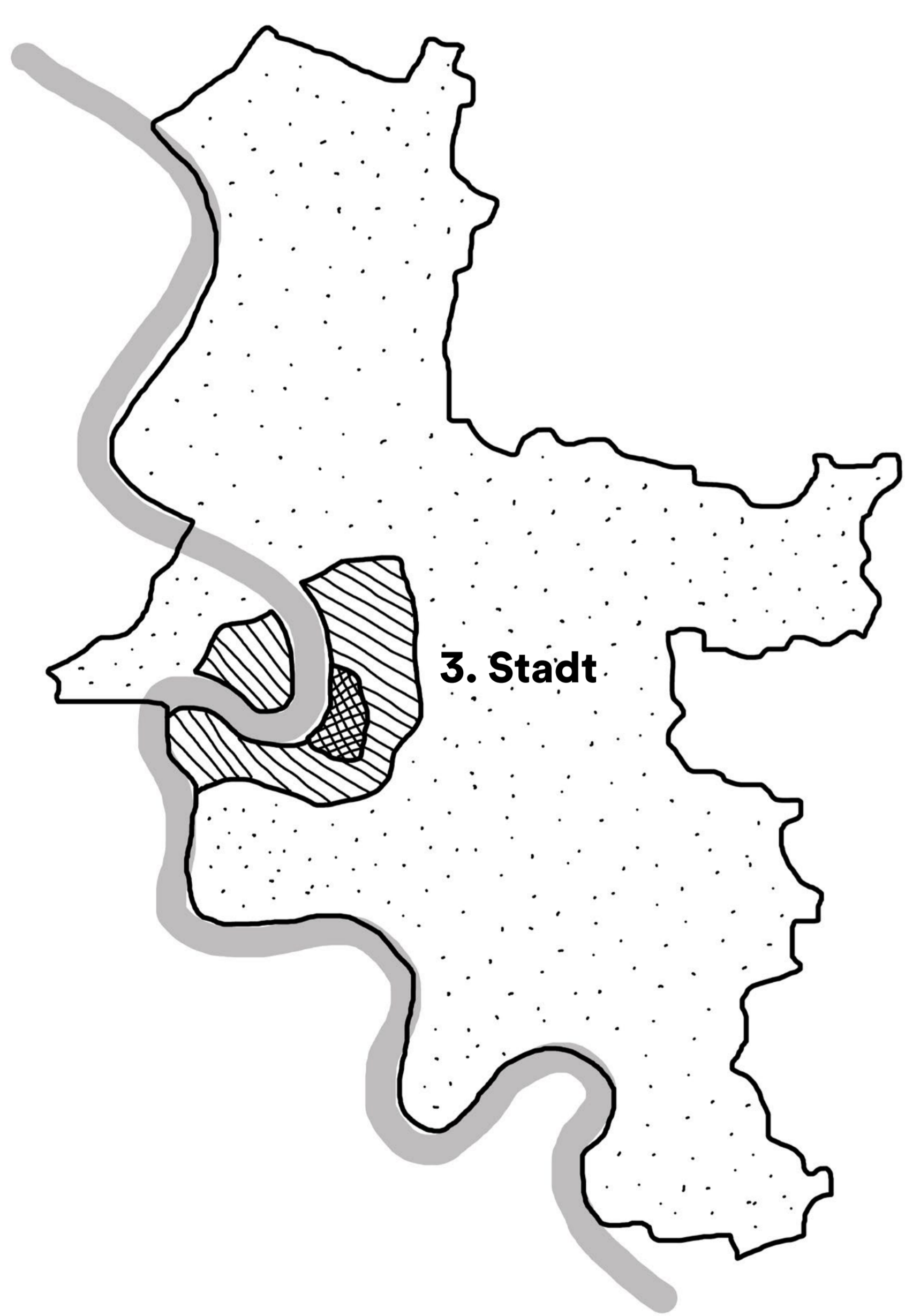


# Willkommen in der ersten Reihe!

# Düsseldorfs 3. Stadt

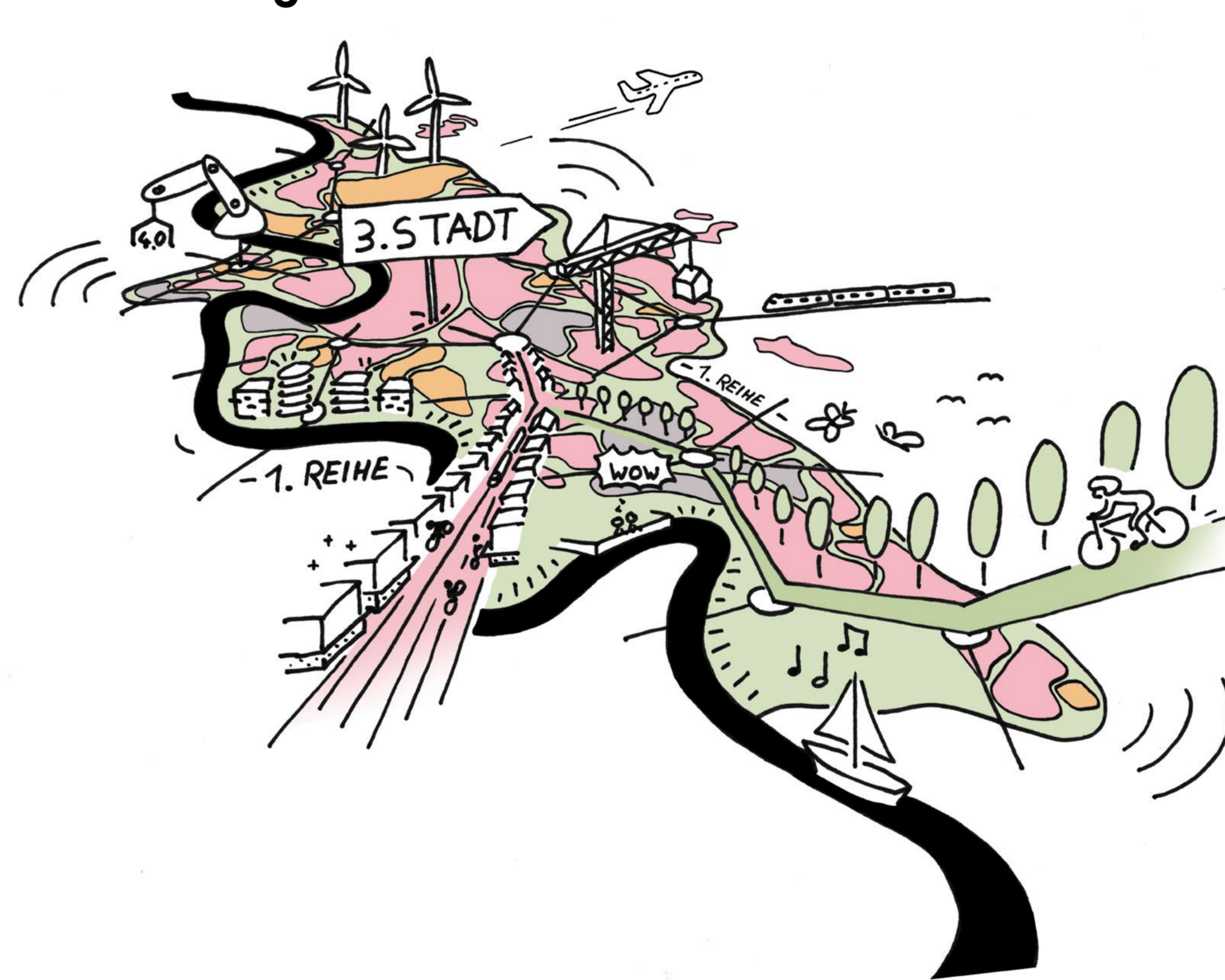


## In Düsseldorfs 3. Stadt liegt das Potential



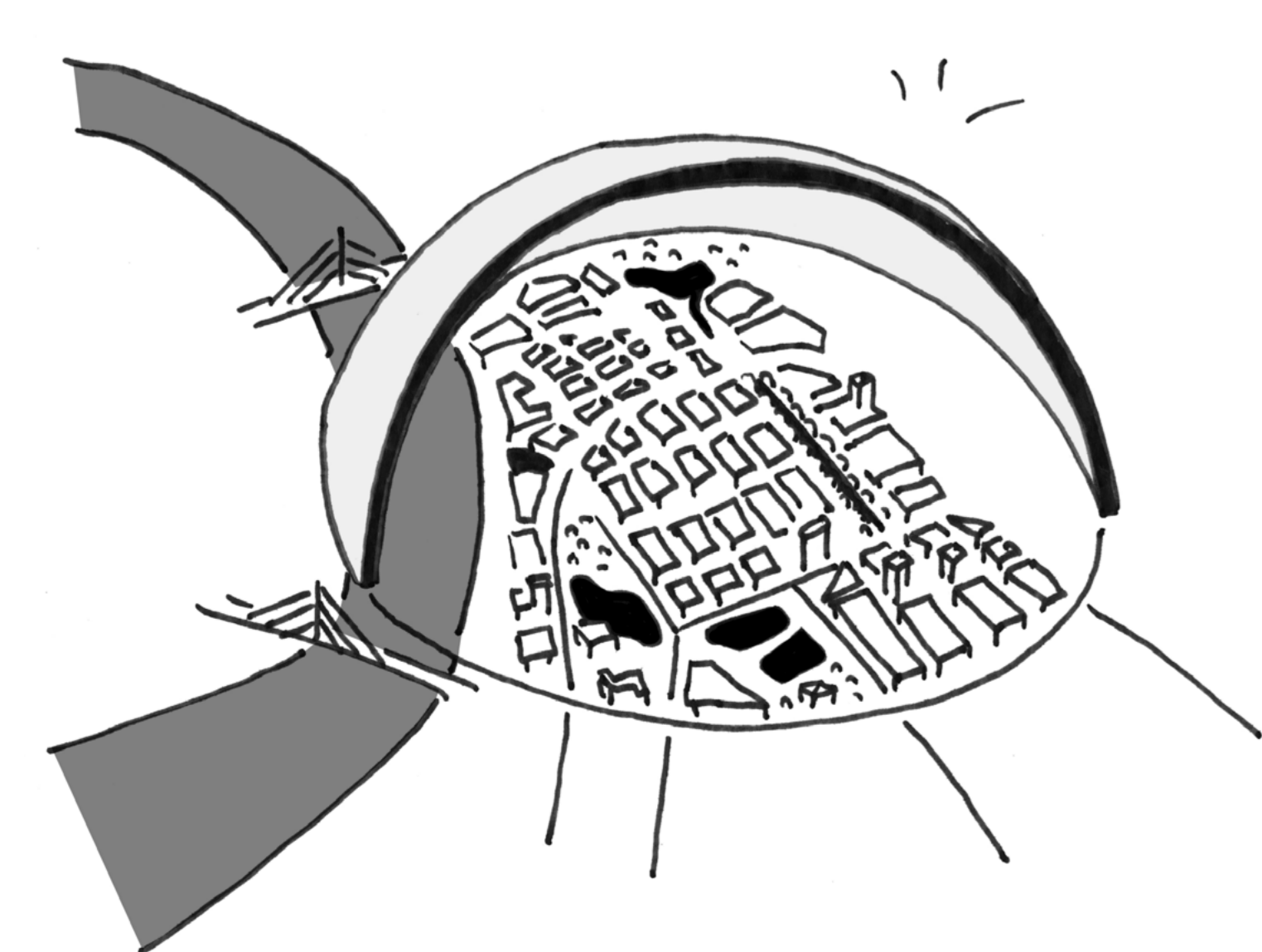
Düsseldorf – außergewöhnlich lebenswerte Stadt mit Strahlkraft weit über ihre Stadtgrenzen hinaus! Diese Strahlkraft geht heute vor allem von Düsseldorfs 1. Stadt aus, und auch die 2. Stadt mit ihrer gründerzeitlichen Blockrandstruktur erfreut sich großer Beliebtheit. Auch wenn hier punktuell noch Aufwertungs- und Transformationspotentiale bestehen, sind 1. und 2. Stadt weitgehend fertig gebaut und lassen nur noch wenig Spielraum für Veränderung. Kleinteilige Qualifizierungsmaßnahmen in der 1. und 2. Stadt sind für die Attraktivität der Düsseldorfer Innenstadt und ihr internationales Renommee von enormer Wichtigkeit. Die größte Dynamik ist jedoch in unserem Aktionsraum, Düsseldorfs 3. Stadt, und in der Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen der 4. Stadt zu erwarten. Gemeinsam können hier die Herausforderungen der Zukunft angegangen und gelöst werden.

### Raumfigur

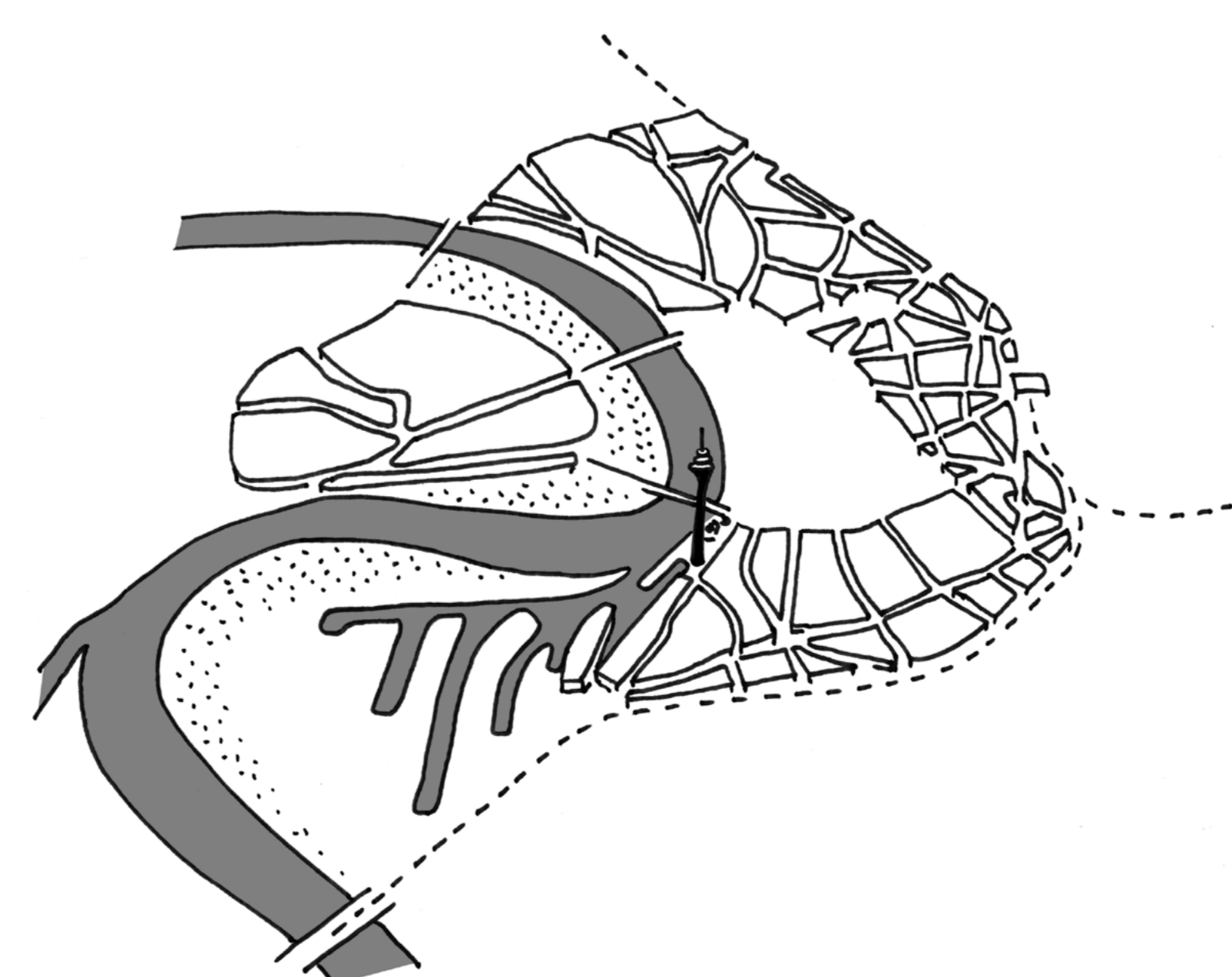


Mit dem Entwurf eines Raumbildes für Düsseldorf sehen wir die zukünftige Aufgabe verbunden, sich dem weitestgehend noch formbaren Potentialraum der 3. Stadt Düsseldorfs zu widmen. In diesem dynamischen Aktionsraum lassen sich heute schon die Fragen von Morgen beantworten, weshalb wir als Team der Meinung sind, dass es höchste Zeit ist, Düsseldorf 3. Stadt nicht nur gedanklich, sondern auch planerisch in die Erste Reihe zu rücken. Mit einer umfassenden Qualifizierung der 3. Stadt wollen wir beweisen, dass hier die Zukunft Düsseldorfs verborgen liegt: Starke Identitäten, eine gelebte Nutzungsmischung, differenzierte Netzwerke und funktional verdichtete D-Punkte als Mobilitätsstationen und urbane Hubs sind nur einige der Möglichkeiten, die der dynamische Raum der 3. Stadt einer zukünftigen Entwicklung der Stadt bietet.

**Die 1. Stadt** umfasst das Gros an touristischen Attraktionen, die historische Altstadt, die Rheinpromenade, die Einkaufs- und Flaniermeilen sowie den blaugrünen Ring.



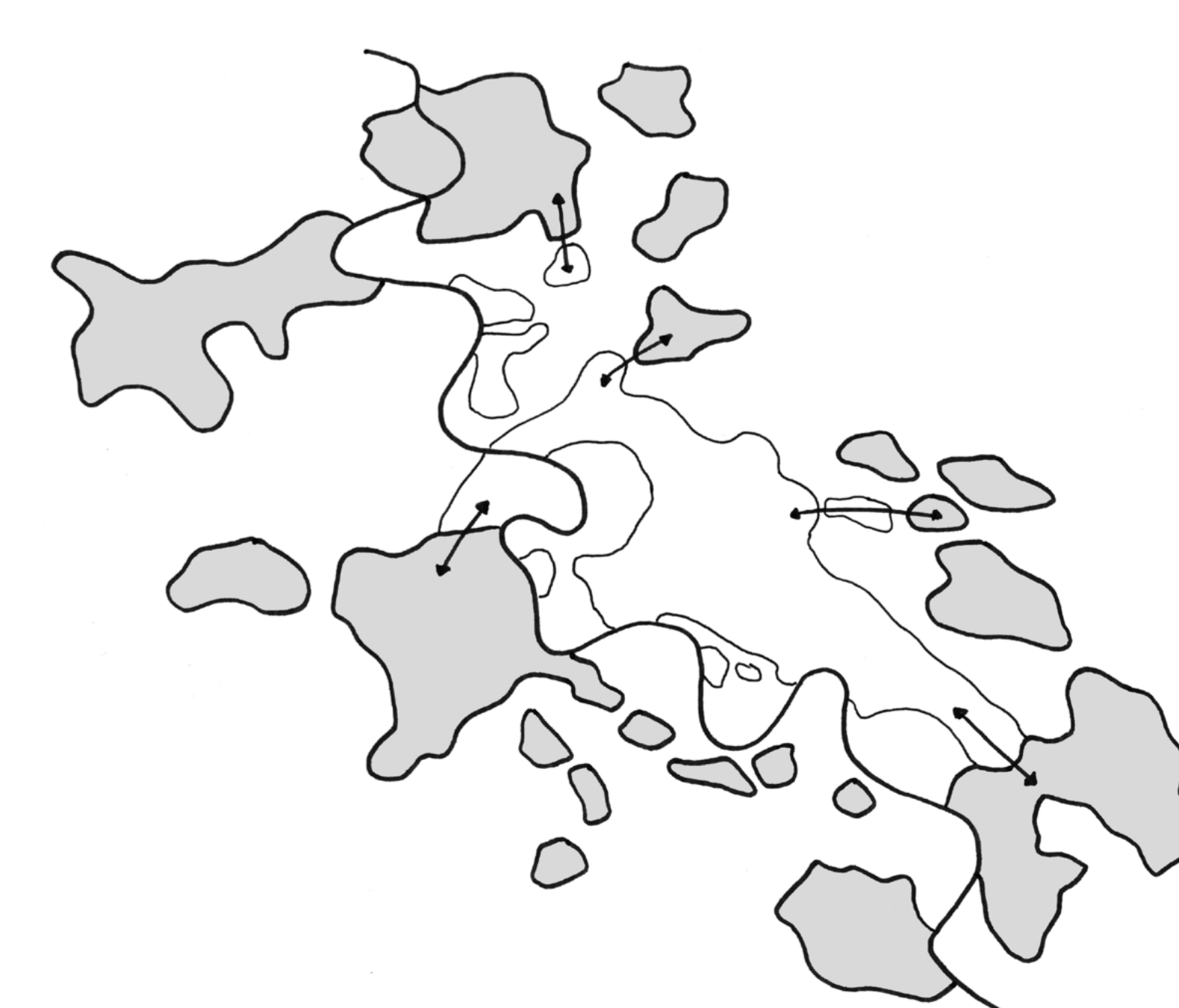
**Die 2. Stadt** umfasst die beliebten Gründerzeitviertel innerhalb des S-Bahnringes, sowie die zentralen Bürostandorte wie den Medienhafen.



**Die 3. Stadt** umfasst einen Siedlungsraum mit Arbeits- und Industriegebieten sowie den Wohn- und Lebensraum von 80% der Düsseldorfer Bevölkerung.

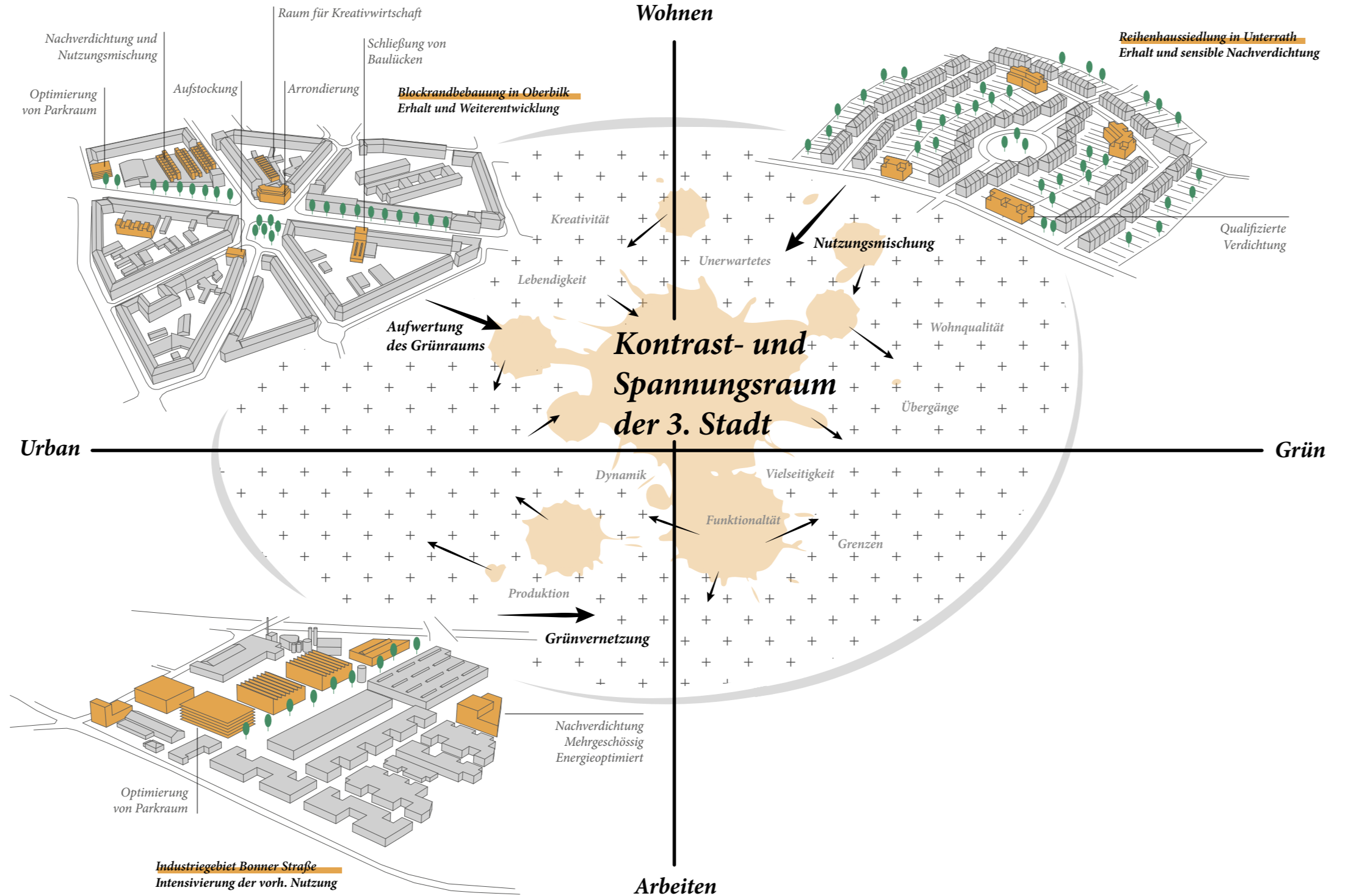
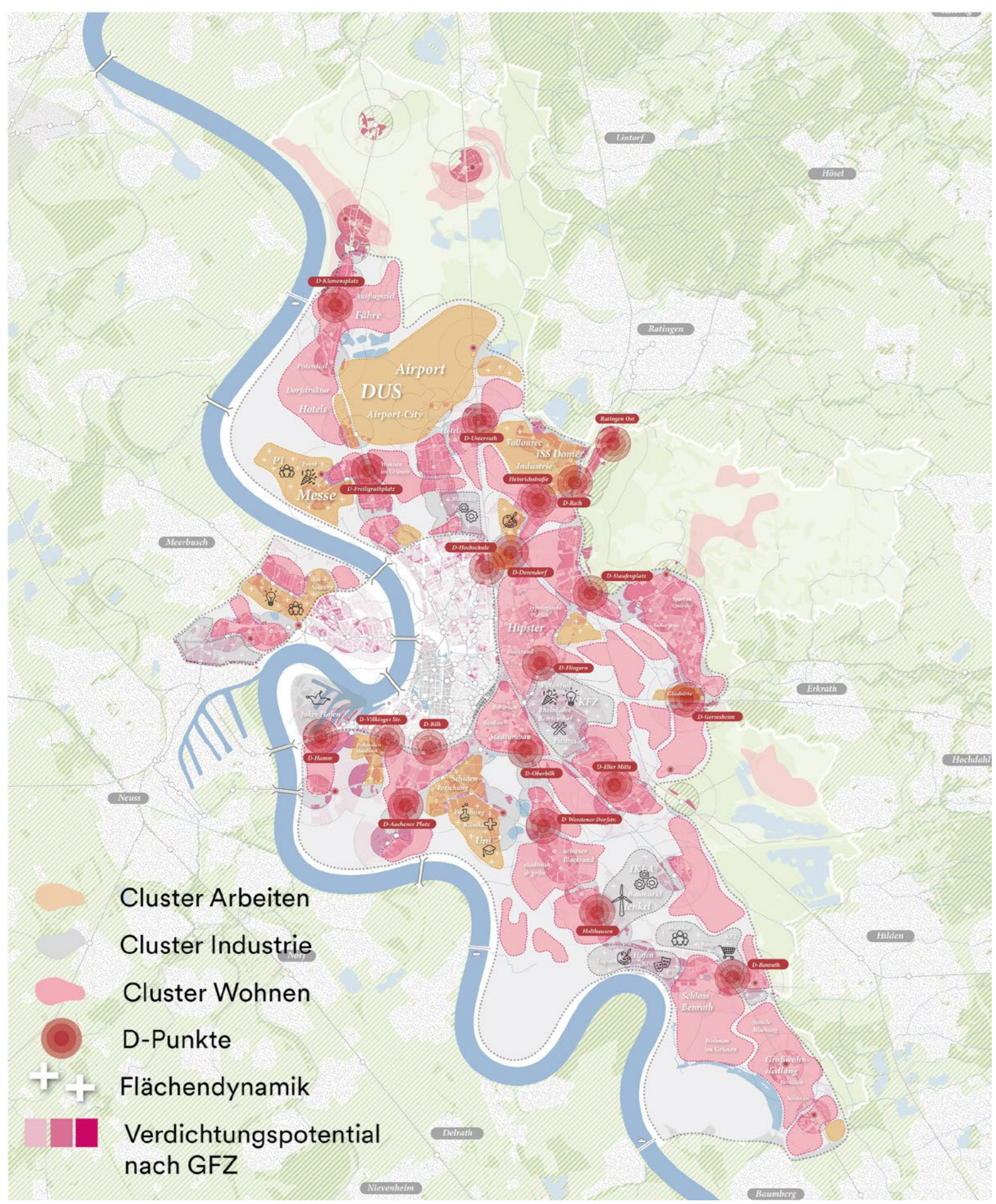


**Die 4. Stadt** Düsseldorf ist räumlich und funktional eng mit seinen Nachbarkommunen verwoben.





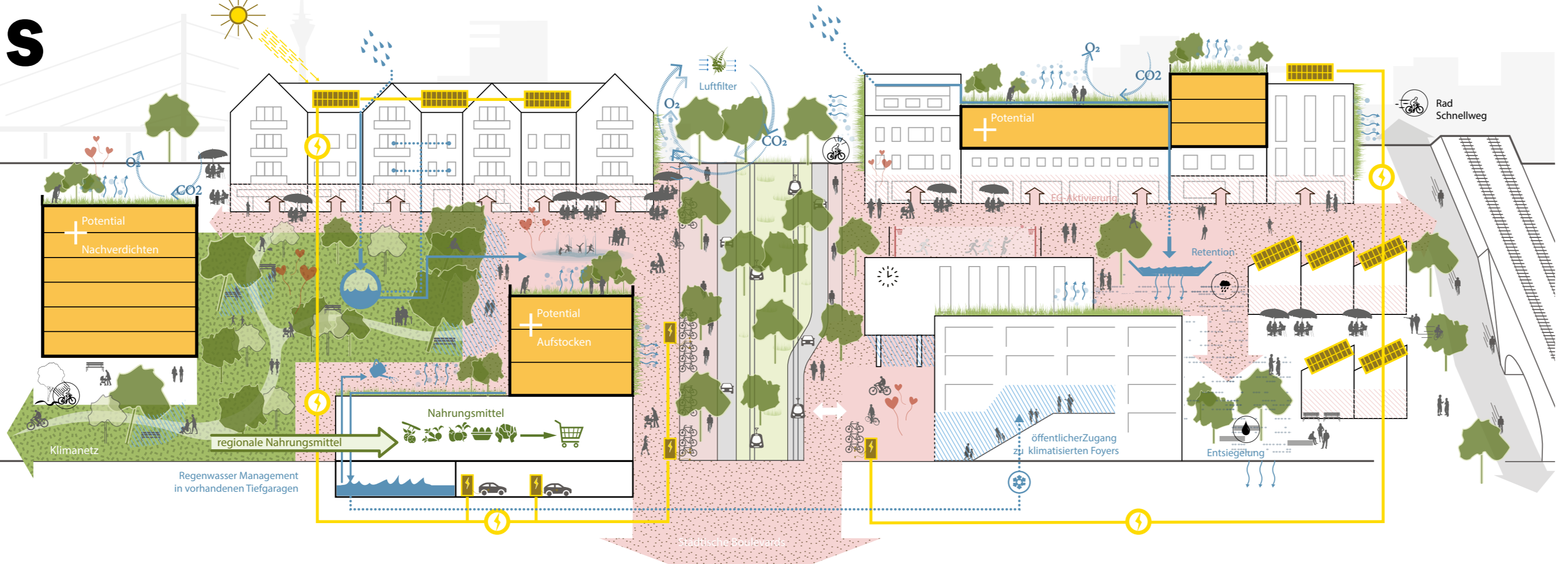
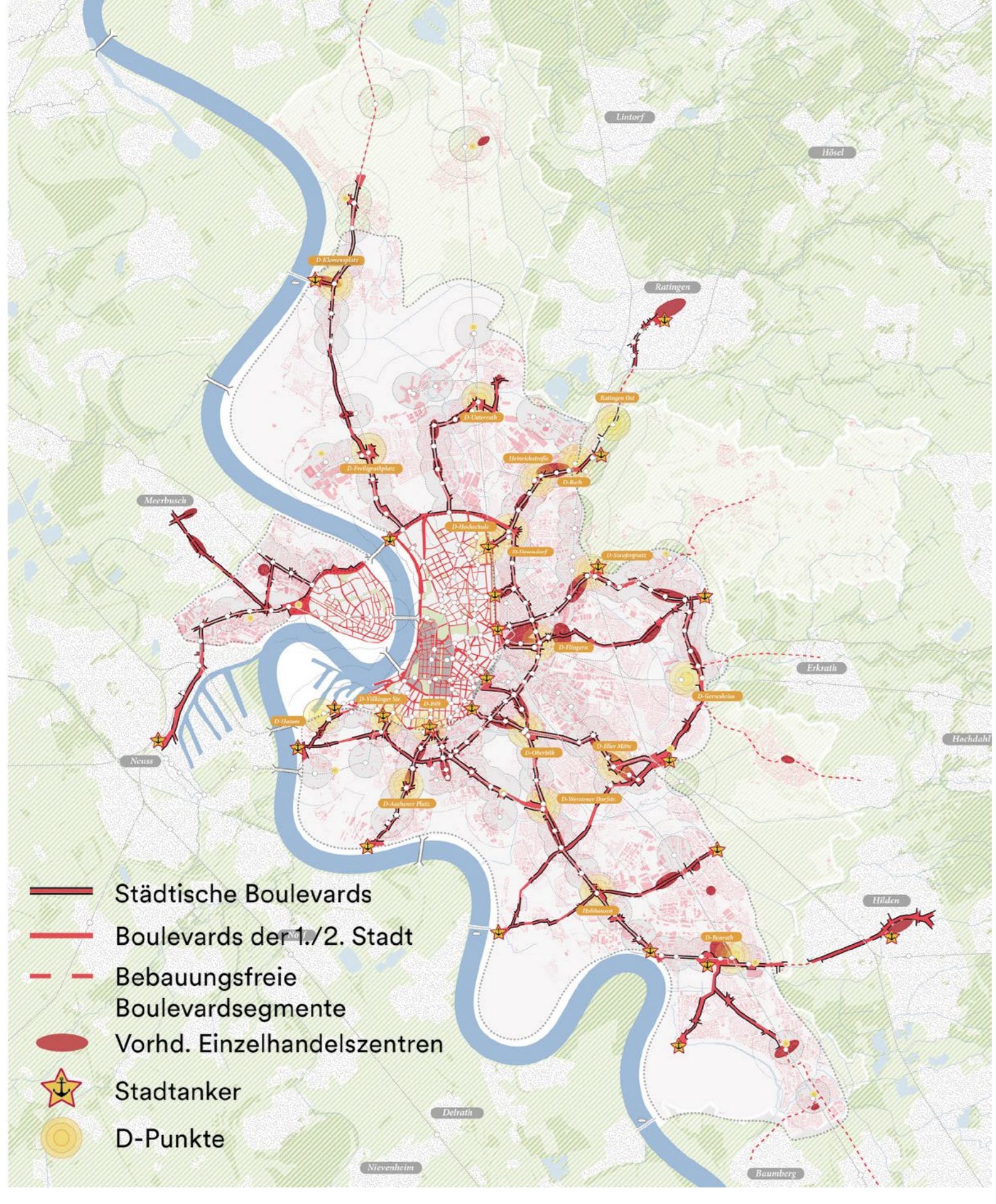
# Aktionsraum



Der Kontrast- und Spannungsraum der 3. Stadt ist eine vielfältige Mischung räumlich und funktional heterogener Orte mit differenziertem Transformationspotential. Hierin liegt die enorme Zukunftskraft dieses Stadtraums, der außerdem das künftige Stadt-

wachstum strategisch entlang des SPNVs aufnehmen kann. Die 3. Stadt wird mit einem intuitiven Geflecht Städtischer Boulevards und einem leistungsstarken Klimanetz qualifiziert, die die Stadträume in Verbindung setzen und ihre Unterschiedlichkeit stärken.

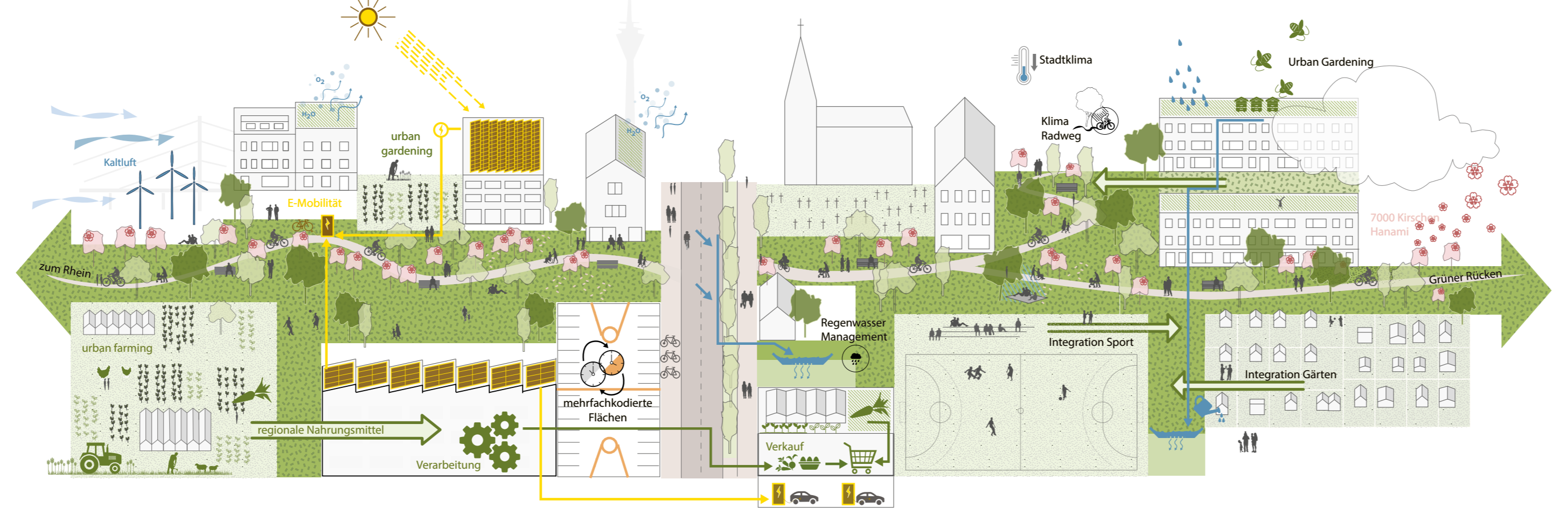
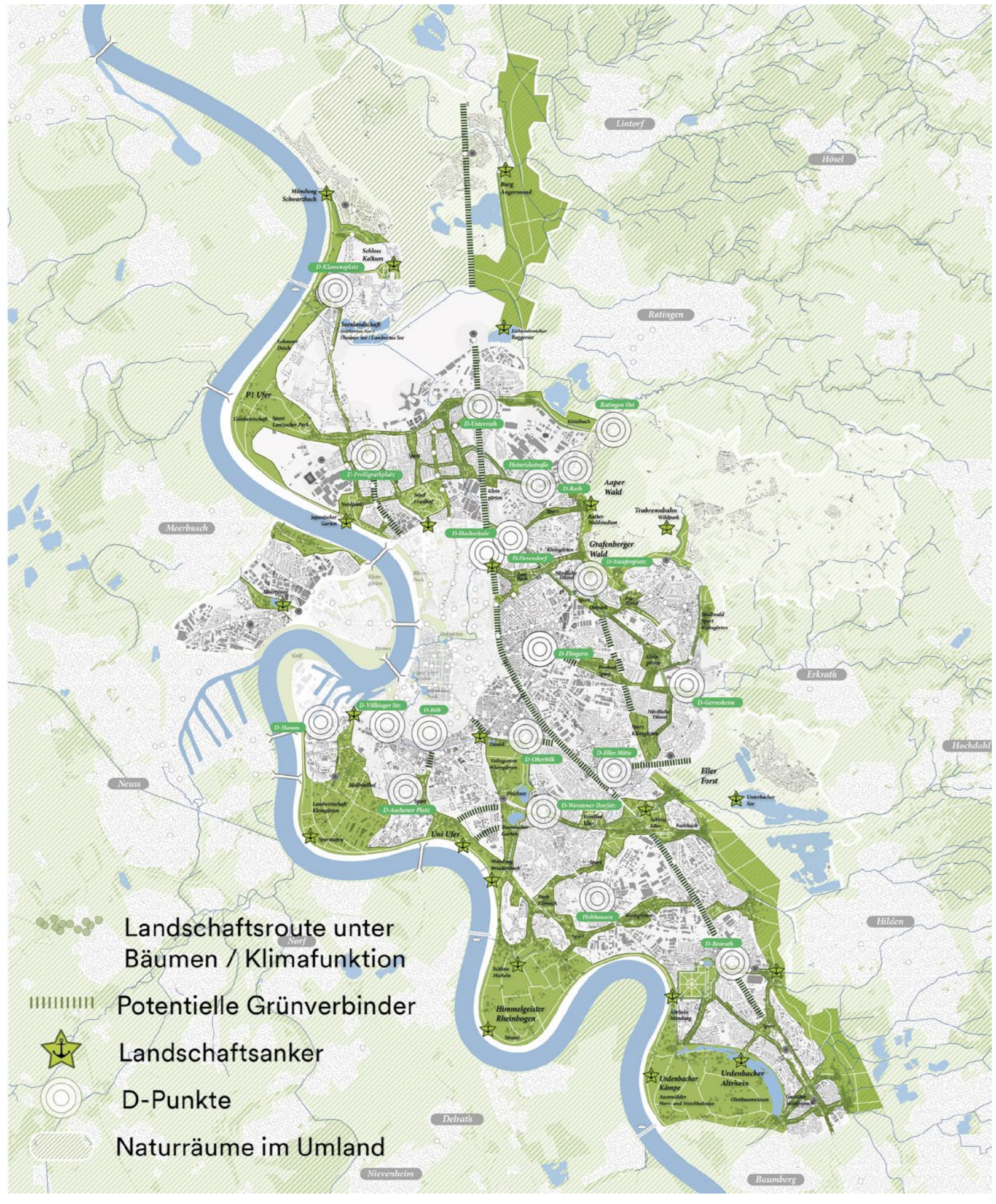
# Städtische Boulevards



Mit zunehmender Distanz zum Stadtzentrum heißt es Kräfte bündeln. Urbanität und Verdichtung werden in der 3. Stadt entlang eines Geflechts aus Städtischen Boulevards konzentriert (Wirkungstiefe ca. 1-2 Blöcke). Diese verbinden die bestehenden urbanen Zentren sowie die neuen D-Punkte (D.1) und vernetzen

diese bis in die 4. Stadt hinaus. Die Stadtanker als Identitätsorte schaffen zusätzlich intuitive Orientierung. Der MIV wird entlang der Boulevards stark reduziert, um mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer zu generieren und den ÖPNV ortsspezifisch bestmöglich zu integrieren.

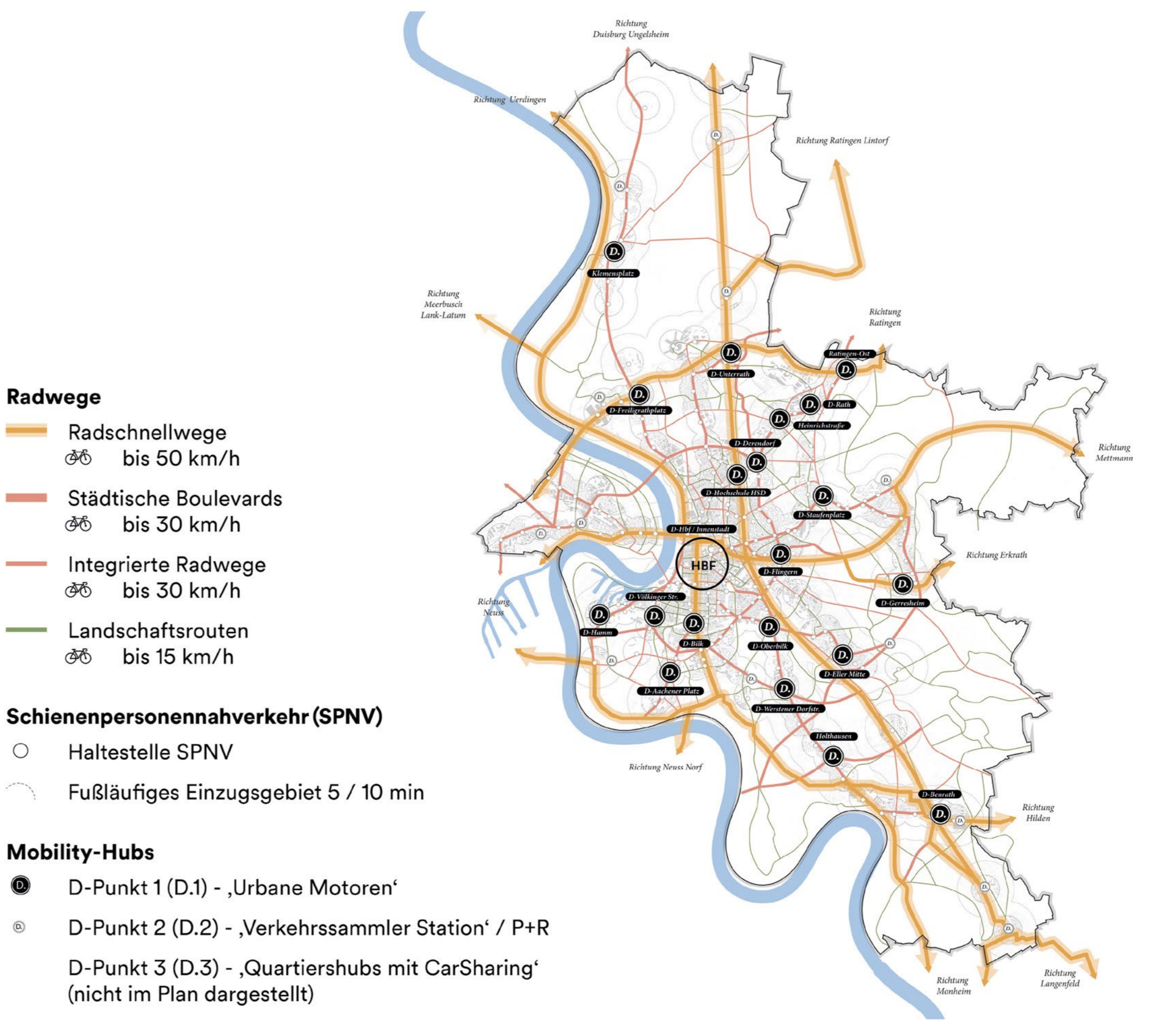
# Klimanetz



Das Klimanetz verknüpft bestehende urbane Frei- und Restflächen zu einem nachhaltigen Hochleistungsfreiraum, der gleichzeitig auf die Steigerung der Lebensqualität und die Verbesserung des Stadtklimas ausgerichtet ist. Im Netzwerk werden konsequent Naherholung und Aufenthaltsqualität mit funktionalen Aspekten wie Stadtkühlung, Regenwassermanagement,

CO<sup>2</sup>-Reduktion oder regionaler Nahrungsproduktion kombiniert. Bestehende Sportflächen und Kleingartenanlagen sind Teil des integralen Netzwerkes. Die Landschaftsrouten umfassen Wege des Langsamverkehrs, der Erholung und Kontemplation, aber auch funktionale möglichst kreuzungsarme Radschnellwege. Die Landschaftsanker dienen als intuitives grünes Leitsystem.

# Radwegenetz und D-Punkte



Radschnellwege, die je nach Netzfunktion Bestandteil der Städtischen Boulevards oder des Klimanetzes sind, ermöglichen die schnelle Anbindung bis ins Umland. Die D-Punkte sind Mobilitätsstationen und urbane Hubs mit sozialen Funktionen.



# Stadt- und Landschaftsanker

Mit Stadt- und Landschaftsanker werden Orte mit starker Identität oder einem Potential hierzu bezeichnet. Manche Orte können bereits mit wenigen Mitteln von Nicht-Orten zu Ankerorten transformiert werden.

Die Anker werden Teil der kognitiven Karte der Düsseldorfer Bevölkerung. Sie erleichtern die Orientierung in der 3. Stadt und schaffen Orte hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität mit Strahlkraft bis in die 4. Stadt.

